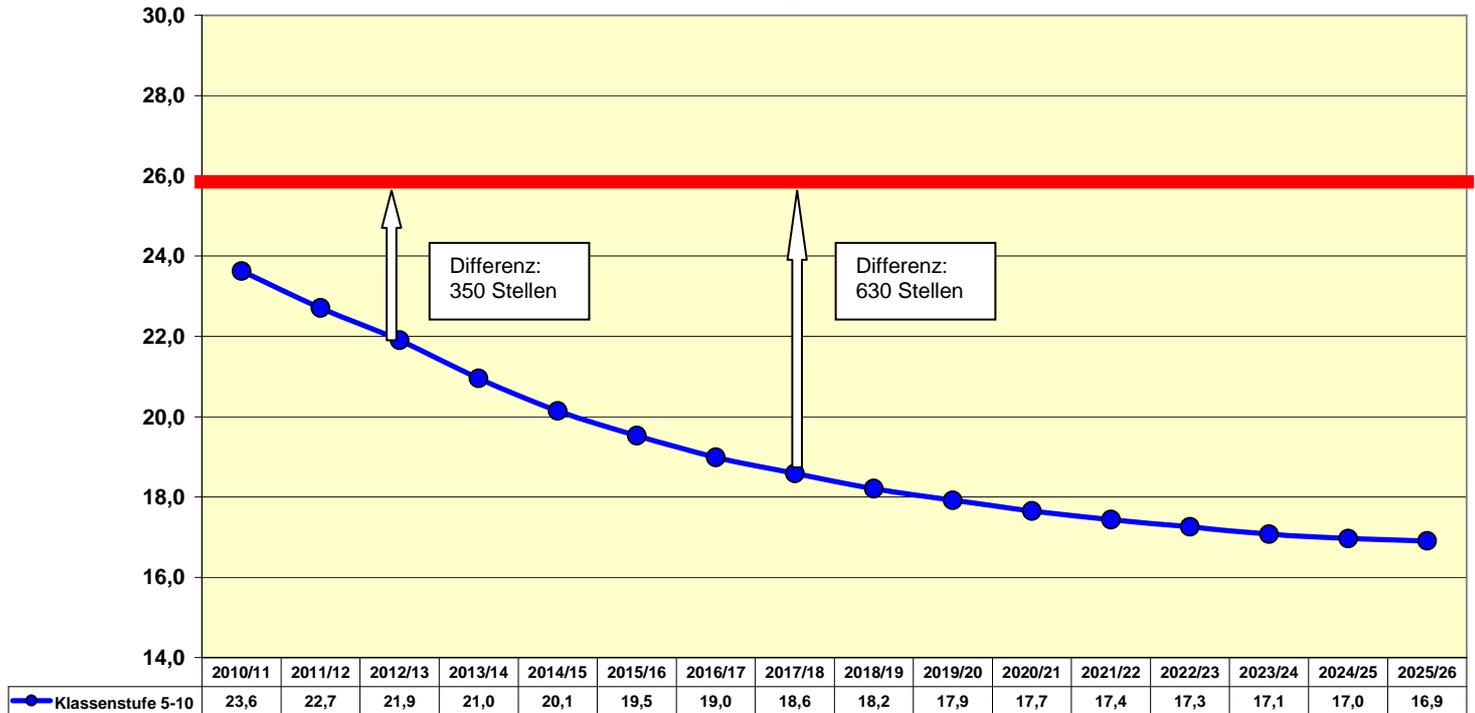




# ELTERN FÜR BILDUNG

## Landeselterninitiative für Bildung

### Prognose der Schüler je Klasse an Gemeinschaftsschulen (alle ERS, GeS) bis 2025 bei zu heute gleichbleibender Klassenzahl



Quelle: Ministerium für Bildung, Prognosezahlen 31.3.2011, eigene Berechnungen

Die Landeselterninitiative hat die mit Zahlen des laufenden Schuljahres aktualisierte "Prognose der Schüler/innen und Klassen" für Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen des Ministeriums für Bildung vom 31.3.2011 ausgewertet und untersucht, wie viel Lehrerplanstellen in den nächsten Jahren rechnerisch frei werden: Alle Klassen der beiden Schulformen Erweiterte Realschulen und Gesamtschulen zusammen, die in Gemeinschaftsschulen umgewandelt werden sollen, haben in den Klassenstufen 5 bis 10 im laufenden Schuljahr landesweit eine durchschnittliche Größe von 23,6 Schülern je Klasse. Bliebe es bei der Anzahl der Klassen, läge die durchschnittliche Größe wegen zurückgehender Schülerzahlen im Schuljahr 2012/13, dem geplanten Beginn der Gemeinschaftsschule, bereits bei 21,9 Schülern je Klasse. Fünf Jahre später, im Schuljahr 2017/18, wären es noch 18,6 Schüler je Klasse, Tendenz weiterhin fallend. Verglichen mit einer geplanten durchschnittlichen Klassengröße von 26 Schülern an den Gemeinschaftsschulen beziffert die Landeselterninitiative die sog. demografische Rendite aus beiden Schulformen im Jahr der Einführung der Gemeinschaftsschule mit rund 16 % der heutigen Planstellen. Das wären bei 2.212 Lehrerstellen (1.389 in Erweiterten Realschulen und 823 in Gesamtschulen im Haushalt 2011) rund 350 Stellen bzw. jährlich 17,5 Mio Euro Personalkosten. Die Differenz von 26 zu 18,6 Schülern je Klasse in 2017/2018 läge im Vergleich zu heute bei rund 29 % oder 630 Planstellen (= 31,5 Mio Euro) jährlich.